

# DSC



# JOURNAL

www.dsc1898.de

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR  
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

24. JAHRGANG · 02 2016

PREIS: 1,00 EUR



## DER VIERTE STREICH

### VEREIN

Dr. Ulf Tippelt im  
Interview

SEITE 3

### SPORTAKROBATIK

Historische WM-Bronze-  
medaille in China

SEITE 7

### TURNEN

13 Fragen an  
Marlene Bindig

SEITE 12



Findet uns auf Facebook:  
[facebook.com/DresdnerSportclub1898](https://facebook.com/DresdnerSportclub1898)

# KADUR

## RAUMIDEE



› Malerarbeiten



› Bodenverlegung



› Parkettverlegung



› Fliesenverlegung



› Raumausstattung



› Innenraumgestaltung



› Trockenbauarbeiten



› Jetzt schnell bewerben!

### Handwerksleistungen aus einer Hand:

- › Malerarbeiten
- › Boden- und Parkettverlegung
- › Fliesenverlegung
- › Raumausstattung
- › Innenraumgestaltung
- › Trockenbauarbeiten

Ihr Ansprechpartner für Handwerk und den komplexen Innenausbau - aus einer Hand!

... denn das Auge wohnt mit.

[www.kadur-raumidee.de](http://www.kadur-raumidee.de)

# „Der DSC ist sehr gut aufgestellt.“



Dr. Ulf Tippelt (mi.), mit DSC-Präsident Wolfgang Söllner (re.) & Verwaltungsratschef Dr. Jürgen Hesse.

Mit Dr. Ulf Tippelt, ehemaliger Leistungssportdirektor des Deutschen Olympischen Sportbundes und Generalsekretär des Landessportbundes Sachsen, hat sich der DSC prominent und vor allem sehr kompetent und fachkundig verstärkt. Seit Januar gehört der 52-jährige promovierte Sportwissenschaftler dem Verwaltungsrat an. Der gebürtige Oberlausitzer, der seit gut einem Jahr als Direktor des Instituts für Angewandte Trainingswissenschaft in Leipzig Verantwortung trägt, ist damit das siebente Mitglied in diesem DSC-Gremium. Wir sprachen mit ihm über seine Gründe, sich bei unserem Verein zu engagieren und seine Ziele.

**Was hat Sie bewogen, neben ihren vielen anderen Funktionen eine solche ehrenamtliche Aufgabe gerade bei unserem Verein zu übernehmen?**

Der DSC gehört zu den Top-Vereinen in Sachsen, ist ein sportliches Aushängeschild der Stadt und ich möchte die Entwicklung gern mitgestalten. Ich denke, der Großverein ist schon etwas Besonderes durch die Fülle der Abteilungen, die Nachwuchsleistungssport, Spitzensport und auch Breitensport bieten, sowie durch seine Verankerung im Ostragehege. Ganz toll finde ich die Ansätze im 3D-Kindersport, wo sich die Jüngsten in vielen Disziplinen ausprobieren können. Der DSC ist ein Verein mit vielen Möglichkeiten für die ganze Familie.

**Wie wollen Sie den Verein konkret unterstützen?**

Ins operative Geschäft werde ich nicht eingreifen. Dafür gibt es Präsidium und Geschäftsstelle und das würde meine Zeit auch gar nicht erlauben. Die Arbeit des Verwaltungsrates soll ja das Präsidium flankierend unterstützen. Ich stehe mit meinen Erfahrungen und meinem Blick auf den Sport als Berater zur Verfügung, will Kontakte herstellen, mit meinem Netzwerk behilflich sein.

**Durch Ihre bisherigen Tätigkeiten wissen Sie sehr genau, wie Spitzensport funktioniert bzw. funktionieren sollte. Wie sehen Sie den DSC in dieser Hinsicht aufgestellt?**

Man muss nicht um den heißen Brei reden, Spitzensport muss die Zielstellung haben, sich auf Weltniveau zu messen. Das wird beim DSC bei Wasserspringern, Leichtathleten,

Volleyballerinnen und Sportakrobaten betrieben. Darüber hinaus sehe ich die Volleyballerinnen als Aushängeschild des Vereins, weil sie ein absoluter Zuschauermagnet in der Stadt sind. Das ist auch eine gewisse Verpflichtung für den Gesamtverein. Und das sage ich nicht, weil mein Herz schon immer für diese Sportart schlägt und ich auch ein DHfK-Studium im Volleyball abgeschlossen habe. Die Arbeit, die in den anderen Abteilungen bei der Talententwicklung, also dem Nachwuchsleistungssport, aber auch im Gesundheitssport oder dem allgemeinen Trainings- und Wettkampfbetrieb geleistet wird, ist natürlich ebenfalls sehr wichtig. Insgesamt ist der DSC also in meinen Augen sehr gut aufgestellt.

**Trotzdem sind mehrfach auch schon Spitzenathleten abgewandert. Ist Dresden doch mehr Kunst- und nicht Sportstadt?**

Ich denke, dass der Sport schon in Dresden zu Hause ist, ein unverzichtbares Element dieser Stadt ist. Und der DSC gehört zu den wichtigsten Vereinen, die den Leistungssport hier dokumentieren. Er hat in den vergangenen Jahren eine gute Entwicklung genommen, dabei war der Bau der eigenen Halle eine wegweisende Entscheidung.

**Derzeit geht es in Deutschland um eine Neuorientierung im Spitzensport. Sie selbst waren einst bei der Leipziger Olympia-Bewerbung aktiv involviert. Wie sehr schmerzt Sie, dass es mit der Hamburger Olympia-Bewerbung nichts geworden ist?**

Für mich war und ist das deprimierend. Olympia wäre ein unglaublicher Katalysator für die Sportentwicklung im Land gewesen, für einen enormen Aufschwung. Und das nicht nur für den Leistungssport, sondern das hätte sich auf den gesamten Schul- und Breitensport ausgewirkt. Zudem wird nun eine erneute Olympia-Bewerbung von Deutschland auf lange Sicht sehr schwierig.

**Wie oft kommen Sie angesichts der Fülle Ihrer Verpflichtungen selbst zum Sport treiben?**

Ich spiele noch aktiv Tennis bei Blasewitz und da versuche ich schon, im Sommer zweimal pro Woche auf dem Platz zu stehen und bin auch noch bei Punktspielen dabei. Ansonsten fahre ich gern Rad, gehe joggen oder im Winter Ski fahren, wenn es die Zeit erlaubt.

## STECKBRIEF

**Name:** Ulf Tippelt

**geboren:** 29. Mai 1963 in Ebersbach/Sachsen

**Familie:** Verheiratet/ 1 Tochter, 1 Enkel

**Beruf:** Diplomsporthelehrer (1983 –1987

Studium Sportwissenschaft DHfK Leipzig/ bis 1990 Forschungsstudium mit Promotion)

**Tätigkeiten:** 1991-2009 Geschäftsführer, ab 1997 Generalsekretär Landessportbund

## INHALTSVERZEICHNIS

### 04 VOLLEYBALL

Historischer Pokal-Triumph

### VEREIN

Ex-Weltmeisterin ist  
4.000 Mitglied

### 05 NACHWUCHSSPORTLERIN DES QUARTALS

Milla Sperlich

### 06 LEICHTATHLETIK

Jan Riedel rennt sich frei

### 07 SPORTAKROBATIK

Historische WM-Bronzemedaille

### 08 SPORTGALA

Mehrere Auszeichnungen  
für den DSC

### 09 WASSERSPRINGEN

Generalprobe in Rio

### RADSPORT

Mountainbiker Benjamin Ehrlich  
im Porträt

### 10 IM EHRENAMT

Maik Vogt

### GESUNDHEITSSPORT

DSC weitet Herzsport-Angebot aus

### 11 DSC-MIX

Kurz und Knapp, Jubiläen

### 12 EINBLICKE

13 Fragen an  
Marlene Bindig

### 13 SPONSOREN VORGESTELLT

Steffen Woye

### VOLLEYBALL

U18 feiert Meistertitel

### 14 TOPS / IMPRESSUM

Sachsen (LSB), 2009-2011 Leistungs-sportdirektor DOSB, 2011-2015 Generalsekretär LSB, seit 1.4.2015 Direktor IAT in Leipzig

**Sportliche Aktivitäten:** mit 3 Jahren mit Turnen begonnen, später Fußball, Handball, DDR-Liga Volleyball (auch Trainer & Schiedsrichter)

## Historischer Pokal-Triumph



Fotograf Robert Michael fing den ausgelassenen Moment in der Kabine nach dem Triumph ein.

Wieder einmal haben unsere Volleyball-Damen Geschichte geschrieben. Sie waren bei einer Premiere dabei und gehen dann auch noch als Siegerinnen in die Annalen ein. Gemeint ist natürlich jener 28. Februar, an dem das Team von Trainer Alexander Waibl vor 12 000 Zuschauern in der Mannheimer SAP-Arena in einem packenden und hochdramatischen Finale Allianz MTV Stuttgart niederringt und sich nach sechs Jahren Abstinenz wieder den Pokal holt – als Premiersieger in neuer Location und mit neuem Zuschauerrekord im deutschen Volleyball.

Der vierte Pokalgewinn in der Vereinshistorie nach 1999, 2002 und 2010 ist also etwas ganz Besonderes.

Nach einem nervenaufreibenden Krimi, der auch bei den rund 900 mitgereisten Dresdner Fans „Herzrasen“ verursachte, war der Jubel über den knappen 3:2-Erfolg riesengroß. Als die beiden Kapitänfrauen Myrthe Schoot und Katharina Schwabe die neu geschaffene 8,5 kg schwere Trophäe in die Höhe stemmten und es Konfetti regnete, gab es für die überglücklichen DSC-Schmetterlinge kein Halten mehr. Alexander Waibl

machte seinem Ruf als „Meistermacher“ einmal mehr alle Ehre, schließlich sammelt der 48-Jährige seit seinem Amtsantritt im Jahr 2009 inzwischen Erfolge am Fließband – bislang bringt er es mit seinen Schmetterlingen auf jeweils zwei Meistertitel und Pokalsiege, einen Europapokalerfolg und dreimal Meisterschafts-Silber. Damit ist er der derzeit mit Abstand erfolgreichste Coach in der Bundesliga.

Auch wenn Alexander Waibl kurz nach dem Mannheimer Triumph nicht davon reden wollte – der Erfolgshunger seiner Mannschaft ist noch längst nicht gestillt. Auch Vorstandschef Jörg Dittrich gibt zu: „Natürlich träumen wir vom Double, schließlich liegt das erste und bisher einzige schon 17 Jahre zurück.“

Auch deshalb ließ das Team eine große Feier nach dem Triumph von Mannheim aus, sondern konzentrierte sich sofort wieder aufs Tagesgeschäft, die Bundesliga. Und weil alle den Schalter gut umlegen konnten, ging der Meister als Tabellenerster in die Playoffs und schaffte zum sechsten Mal in Folge den Einzug ins Finale. Auch das ist schon jetzt eine herausragende Leistung. Und natürlich sind alle Daumen gedrückt, dass das Sahnehäubchen auf diesen Kuchen noch draufgesetzt werden kann.

## Ex-Weltmeisterin Ramona Raulf wird Jubiläumsmitglied

Dass sie nach so vielen Jahren zu ihrem ehemaligen Verein zurückkehrt, hatte sich Ramona Raulf nicht zurücklassen. Noch dazu unter solch besonderen Vorzeichen. Die 57-Jährige konnte kürzlich als 4000. Mitglied des DSC begrüßt werden. Damit hat unser Verein wieder eine neue Schallmauer durchbrochen. Und unser Jubiläums-Mitglied ist in der Dresdner Sportszene kein unbeschriebenes Blatt, heimste die gebürtige Pirnaerin doch als Leichtathletin für unseren Vorgängerverein, den SC Einheit, viele Titel und Medaillen ein. Unter ihrem Mädchennamen Neubert gehörte sie Anfang der 80-er Jahre zu den weltbesten Mehrkämpferinnen, wurde 1980 Olympia-Vierte im Fünfkampf in Moskau, stellte zwischen 1981 und 1984 vier Weltrekorde im Siebenkampf auf und wurde 1983 Weltmeisterin und 1982 Europameisterin.

Ein Zufall sorgte jetzt dafür, dass die studierte Sportlehrerin, die seit Jahren am Beruflichen Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen arbeitet, jetzt zum DSC fand. Ihr Mann Matthias und ihr Freundeskreis animierten die einstige Leistungssportlerin dazu, es einmal mit Yoga zu probieren. „Wir haben uns dann beide beim DSC angemeldet. Hatte ich am Anfang noch Vorbehalte, so habe ich schnell gemerkt, welche Mus-



Ramona Raulf bekam von DSC-Präsident Wolfgang Söllner ein Jubiläums-Shirt.

kelgruppen dabei tatsächlich angesprochen werden“, berichtet die Mutter zweier erwachsener Kinder lachend. So ist sie einmal die Woche mit ihrem Matthias in der DSC-Halle zu finden.

Präsident Wolfgang Söllner freute sich deshalb besonders, als er Ramona Raulf am Rande des Volleyball-Bundesliga-Spiels der DSC-Damen gegen Hamburg mit einem Blumenstrauß und einem speziellen Trikot als

Jubiläums-Mitglied im DSC begrüßen konnte: „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir diesen Meilenstein - 4000 Mitglieder - geschafft haben. Und dass wir dabei eine ehemals so erfolgreiche Sportlerin wieder in unsere Mitte aufnehmen können, ist dabei besonders schön. Für uns kann das nur Ansporn sein, weiter zu wachsen und unsere Sportangebote für unsere Mitglieder noch besser zu machen“, erklärte er.

# Nachwuchssportlerin des Quartals: Milla Sperlich

Gleich zu Jahresbeginn konnte Milla Sperlich beim 18. Euro Meet Schwimmfest in Luxemburg für ein Achtungszeichen sorgen. Die 14-jährige Schwimmerin, die mit dem Juniorteam Sachsen an diesem wichtigen internationalen Wettkampf teilnahm, erreichte über 50 m Rücken das B-Finale der offenen Klasse und belegte dort als beste Deutsche einen hervorragenden 3. Platz. Auch beim DSC-Frühjahrspreis glänzte das Talent mit starken Leistungen und sicherte sich im Superfinale ihrer Altersklasse Gold. Milla Sperlich ist deshalb unsere Nachwuchssportlerin des Quartals und erhält einen Einkaufsgutschein von der Intersport Mälzerei im Wert von 50 Euro. Herzlichen Glückwunsch!

Das Schwimm-Gen wurde Milla Sperlich praktisch in die Wiege gelegt. Vater Rico war ebenfalls Leistungsschwimmer, trainierte früher unter anderen bei Spitzentrainer Uwe Neumann. „Als ich in die dritte Klasse ging, hat mich mein Vater dann zum Probeschwimmen beim DSC angemeldet. Und ich wurde genommen“, erzählt sie von ihrem Start ins Schwimmerleben. Allerdings verlief der in den ersten Monaten gar nicht so verheißungsvoll. „Weil ich anfangs immer Letzte war, habe ich Einzeltraining bekommen“, berichtet Milla, die heute darüber lachen kann. Schließlich gehört die Achtklässlerin der Dresdner Sportoberschule inzwischen in Deutschland zu den Besten ihres Jahrgangs – vorrangig im Rückenschwimmen auf den Distanzen zwischen 50 m und 200 m, aber auch im Kraulbereich. „Rücken macht mir auch besonders viel Spaß, dagegen mag ich Brustschwimmen und Lagen gar nicht“, gibt der Teenager zu.

Trainer Peter Bräunlich bescheinigt seinem Schützling, dass sie sehr fleißig sei: „Natürlich muss man sie manchmal auch anschubsen, aber sie ist sehr steigerungsfähig und bissig. Das Talent hat sie auf jeden Fall in die Wiege gelegt bekommen und sie ist auch ein richtiger Wettkampftyp. Manchmal steht sie sich noch ein wenig selbst im Weg, wenn etwas nicht so läuft, wie sie es sich vorgestellt hat, aber in ihr steckt noch sehr viel Potenzial“, ist Bräunlich überzeugt. Vor allem gebe es bei ihr noch große Reserven in der Technik. Daran arbeitet Milla Sperlich, um demnächst bei den Offenen Deutschen Meisterschaften und vor allem Ende Juni bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften möglichst viele Bestzeiten zu erzielen. Immerhin wurde sie im Oktober vergangenen Jahres vom deutschen Schwimmverband in den D/C-Kader berufen. Um diesen Status zu bekommen und zu erhalten, müssen bestimmte Normen erfüllt werden. Das DSC-Ta-



Milla Sperlich zählt zu Deutschlands besten Schwimmerinnen ihres Jahrgangs.

lent hatte dies bei den Jahrgangsmesterschaften im vergangenen Jahr geschafft und will das auch in diesem Sommer bestätigen. Während viele in ihrem Alter von der Teilnahme an Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen träumen, sagt Milla bescheiden: „Solche langfristigen Ziele setze ich

mir nicht. Ich will mich erst einmal Schritt für Schritt verbessern.“ Wenn sie neben der Schule und den acht Trainingseinheiten in der Woche noch ein wenig Luft hat, unternimmt sie gern etwas mit ihrer Familie, zu der noch drei Geschwister gehören, oder sie liest ein Buch.

**INTERSPORT®**

**MÄLZEREI**

Großenhainer Str. 99 - 01127 Dresden

Tel.: 0351 / 8531328 - Fax: 0351 / 8531337

Mail: [info@intersport-maelzerei.de](mailto:info@intersport-maelzerei.de)

[www.intersport-maelzerei.de](http://www.intersport-maelzerei.de)

*Deine Freizeit  
ist unbezahlbar!*



Aus Liebe zum Sport

## Elbe überzeugt, Riedel überrascht



Foto: Sven Elliger

Lange „nur“ Trainingsweltmeister, jetzt deutscher Meister: Jan Riedel.

Unsere Leichtathleten sind gut über den Winter gekommen und haben mit einigen hervorragenden Ergebnissen auf sich aufmerksam gemacht. Allen voran Dreispringerin Jenny Elbe, die neben Speerwerfer Lars Hamann die größte DSC-Hoffnung für die Olympischen Spiele im August in Rio ist. Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Leipzig setzte sich die 26-Jährige gegen

ihre schärfste Konkurrentin Kristin Gierisch durch und siegte mit persönlicher Bestleistung von 14,15 m. Ein Achtungszeichen, denn mit dieser Weite würde sie auch im Sommer das Ticket für Rio buchen können.

### Jan Riedel gelingt Leistungssprung

Für eine Überraschung sorgte bei den Hallenmeisterschaften Jan Riedel. Der 26-Jährige erkämpfte sich über 800 m seinen ersten deutschen Meistertitel. Die Initialzündung für seinen Leistungssprung war der Wechsel in die Trainingsgruppe von Katja Hermann vor knapp einem Jahr. Bis dahin galt er als „Trainingsweltmeister“, aber auch als schwieriger Typ. „Ich habe mich immer bis an die Grenze belastet, habe dabei weder auf meine Trainer noch meinen Körper gehört. Da war ich absolut stur“, gibt er heute zu. Dabei hat er das Talent von seinem Vater in die Wiege gelegt bekommen, der früher ebenfalls Läufer war. Doch lange Jahre ging die Entwicklung nicht so voran, wie sich das Jan Riedel vorgestellt hatte. Er wechselte mehrfach die Trainer und zwischenzeitlich hängte er die Laufschuhe sogar ganz an den Nagel, spielte lieber Tennis bei Blau-Weiß Blasewitz. Dann fing er jedoch wieder an und hat jetzt mit

Katja Hermann eine Trainerin gefunden, der er vertraut und die den ehrgeizigen Athleten zu nehmen weiß. „Ich habe immer gesehen, dass er sehr fleißig und mit enorm großem Willen ausgestattet ist, es wäre schade gewesen, wenn er aufgehört hätte. Wir haben sein Training umgestellt, zum Teil die Umfänge deutlich reduziert und auch einiges an der Lauftechnik verändert“, erzählt Hermann. Immerhin verbesserte sich ihr Schützling sehr schnell, stellte mit 1:49,04 Minuten beim Meeting in Chemnitz eine neue Hallenbestleistung auf. Dabei gehört Riedel bislang keinem Kader an, nicht einmal dem Landeskader von Sachsen. So muss der Polizeimeister fast alles selbst bezahlen. „Zudem hat er keinen Manager und deshalb wird es für ihn auch im Sommer selbst in Deutschland nicht leicht, einen Startplatz bei guten Wettkämpfen zu bekommen“, weiß Hermann, die sich mit ihrem Schützling dennoch hohe Ziele gesteckt hat. „Wir arbeiten im Training schon darauf hin, dass er die Norm für die EM im Juli in Amsterdam, die bei 1:46,50 Minuten liegt, knacken kann.“ Die bisherige Bestmarke von Jan Riedel steht bei 1:47,25 Minuten (2014). Am 14. Mai plant der deutsche Hallenmeister den Einstieg in die neue Saison beim Meeting in Herzogenaurach.

## Ein starkes Team macht den Unterschied.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Bau- und Architektenrecht, Erbrecht, Familienrecht, Genossenschaftsrecht, Gesellschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, Mediation, Medizinrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Reiserecht, Schadensrecht, Sozialrecht, Strafrecht, Transport- und Speditionsrecht, Urheberrecht, Vergaberecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Wirtschaftsrecht, Zwangsvollstreckung

Fotos von links: Prof. Dr. Endrik Wilhelm, Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger, Klaus Kucklick, Falk Güter, Matthias Herberg, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Norbert Franke, Christian Setzpfandt, Carsten Brunzel, Dörte Lorenz, David Robel, Carsten Fleischer, Mario Megerlin, Diana Hopf



Kucklick Wilhelm Börger Wolf & Söllner

dresdner-fachanwaelte.de

Dresden: Palaisplatz 3 (Ecke Königstr.) · 01097 Dresden · Tel. (0351) 80 71 8-0 · Bischofswerda: Am Schillerplatz 1 · 01877 Bischofswerda · Tel. (035 94) 70 32 15

# Sportakrobaten schreiben Geschichte



Foto: Sebastian Schipfel

„Der Wahnsinns-Moment“ titelte die Sächsische Zeitung.

Die DSC -Sportakrobaten haben bei der Weltmeisterschaft im chinesischen Putian Ende März Geschichte geschrieben. Die Junioren-Herrengruppe mit Tom Mädler, Florian Vitera, Erik Leppuhn und Sebastian Grohmann erkämpfte sich Bronze und gewann damit die erste WM-Medaille für unsere Sportakrobatik überhaupt. Petra Vitera freute das gleich doppelt – als Trainerin und als Mutter von Florian. „Die Vier sind über viele Jahre gemeinsamen Trainings zu einem Team gewachsen, dass sich gegenseitig anspornen und beflügeln kann. Jetzt gemeinsam die beste Leistung abzurufen, gelingt nur bei bedingungslosem Zusammenhalt. Es ist der Lohn für harte Arbeit“, sagte sie und fügte hinzu: „Auch wenn die Konkurrenz mit nur fünf Formationen überschaubar war, mussten die vier Jungs an ihre Grenzen gehen. Es war kein Spaziergang, die Gruppen aus Usbekistan und Polen zu schlagen.“ Den Traum von einer Medaille konnten sich Vereinsgefährte Tim Sebastian

an und sein Riesaer Partner Michail Kraft zwar nicht erfüllen, dennoch präsentierten sich die EM-Bronzemedailengewinner bei den Erwachsenen stark. Sie belegten einen hervorragenden sechsten Platz und sicherten sich damit einen Startplatz für die World Games 2017 in Polen. „Es war sensationell und beeindruckend, vor 5000 Menschen das Finale bestreiten zu dürfen. Mehr als Rang fünf wäre sicher auch mit allerbesten Leistung nicht möglich gewesen“, schätzt Tim Sebastian ein. Nach derzeitigem Stand sind die beiden Herren die einzigen Sportakrobaten, die die deutschen Farben bei den World Games vertreten. „Bis dahin wollen wir unseren Schwierigkeitsgrad aufstocken und uns mit einer anderen Choreografie noch einmal neu erfinden“, blickt Tim voraus. Auch unsere anderen Athleten, die in China im Einsatz waren, schlugen sich sehr achtbar. Das Junioren-Trio Sarah Arndt, Anika Liebelt und Johanna Schmalfuß verpasste mit Platz 14 zwar das Finale, sie boten

dennoch eine gute Leistung. „Sie hatten keinen Patzer drin, aber die Konkurrenz war sehr stark“, meinte Petra Vitera. Das Junioren- Mixed-Paar Jördis Leppuhn (DSC) und Franz Krämer (Riesa) verpassten den Endkampf ganz knapp als 11. bzw. 9. in der Nationenwertung. Unsere jüngsten Startrinnen Leonie Zado, Jasmin Meyer und Lena Jasef zeigten zwei ordentliche Übungen und kamen auf die Ränge 15 und 13 in der Nationenwertung. Nach der Rückkehr aus China gab es für unsere Asse einen gebührenden Empfang in der DSC -Halle. Präsident Wolfgang Söllner zog vor den Leistungen der zwölf Teilnehmer den Hut: „Respekt für diese tollen Auftritte. Wir sind sehr stolz auf euch“, betonte er, würdigte dabei zugleich die hervorragende Arbeit des Trainerteams um Petra Vitera.



Foto: privat

Tim Sebastian (re.), Michail Kraft und Bundestrainer Igor Blintsov in China.

## Crowdfunding-Aktion bringt 5550,00 Euro ein



Foto: Steffi Hofmann

Die Abteilung Gesundheitssport übergibt 1210 Euro.

Die Freude bei unseren Sportakrobaten und bei unserem Trainerteam war nach der Rückkehr von den Weltmeisterschaften in China groß. Nicht nur, dass das Team mit einer Bronzemedaille und durchweg guten Ergebnissen zurückkehrte, auch das Ergebnis der Crowdfunding-Aktion für unsere 12-WM-Starter löste Euphorie aus. Im Vorfeld der WM hatte sich die Vereinsspitze dazu entschlossen, zur Finanzierung der hohen WM-Kosten eine Crowdfunding-Aktion auf der Internetplattform www.99funken.de zu starten. Dabei geht es darum, mittels

einer „Schwarmfinanzierung“ Geld für ein spezielles Projekt zu sammeln – jeder kann mit einem beliebigen Betrag mithelfen. Das Ergebnis überraschte alle positiv: 5550,00 Euro kamen so zusammen. „Wir freuen uns sehr, dass unsere Aktion eine so gute Resonanz hervorgerufen hat. Vor allem aber freuen wir uns, dass wir mit Hilfe der Aktion und mit Unterstützung durch die Stadt Dresden und den Stadtverband den kompletten WM-Eigenanteil unserer zwölf Akrobaten und ihrer Trainerin in Höhe von 15.000 Euro stemmen konnten“, sagte DSC-Präsident Wolfgang Söllner. Mehr als 1000 Euro vom Gesundheitssport Und damit nicht genug: Unsere Abteilung Gesundheitssport steuerte noch weitere 1210,00 Euro mit Hilfe einer klassischen Sammelaktion per Sparschwein bei! „Wir haben rund 1000 Gesundheitssportler und hatten gehofft, dass jeder einen Euro gibt und wir so die 1000-Euro-Marke knacken können. Wir freuen uns, dass dies gelungen ist und dass das Interesse unserer

Teilnehmer so groß war, andere Sportler des Vereins zu unterstützen“, sagte Sporttherapeutin Grit Melzer. „Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Unterstützern der Crowdfunding-Aktion, bei unseren Gesundheitssportlern, bei der Stadt Dresden, dem Stadtverband und beim DSC für diesen tollen Zuspruch und die Unterstützung rund um die WM“, sagte Trainerin Petra Vitera. Die hohen Kosten für unsere internationalen Wettkämpfe sind leider immer ein Problem und es ist daher eine wundervolle Entlastung der Familien, dass die WM auf diese Weise finanziert und sogar ein kleines Polster für kommende Wettkämpfe geschaffen werden konnte.“

### DANKE

Der DSC bedankt sich bei den Unterstützern der Crowdfunding-Aktion mit kleinen Prämien. Diese werden derzeit vorbereitet und demnächst verschickt. In der nächsten Ausgabe des DSC-Journal gibt es dazu noch einmal nähere Informationen.

## Vier aus sieben – DSC räumt bei Umfrage ab



Foto: Steffen Manig

Alle diesjährigen Preisträger bei der Gala des Dresdner Sports im Internationalen Kongresszentrum.

**Bei der 24. Gala des Dresdner Sports Anfang März im Kongresszentrum gab es für unseren Verein allen Grund zum Feiern. Bei der Umfrage nach den „Sportlern des Jahres 2015“ räumte der DSC ab, gewann vier der sieben Kategorien und einen Förderpreis.**

Tausende Dresdner hatten sich an der von der Landeshauptstadt, dem Stadtsportbund und den Dresdner Neuesten Nachrichten durchgeführten Umfrage beteiligt. Im feierlichen Rahmen und vor mehr als 900 Gästen wurden die Sieger gekürt. Dass auch diesmal wieder die Volleyballerinnen das Rennen bei den Mannschaften für sich entschieden, war angesichts der Titelverteidigung im vergangenen Jahr zwar zu erhoffen, aber angesichts der Konkurrenz der Dynamo-Kicker auf dem Stimmzettel nicht ganz selbstverständlich. Umso größer der Jubel: „Damit hatten wir echt nicht gerechnet. Es zeigt aber, dass Volleyball in der Stadt einen wichtigen Stel-

lenwert hat“, freute sich Lisa Izquierdo. Und so war es dann auch kein Wunder, dass Coach Alexander Waibl zum dritten Mal als „Trainer des Jahres“ geehrt wurde. Mit dem Bundesstützpunkttrainer der Wasserspringer, Boris Rozenberg, erreichte ein weiterer DSC-Spitzencoach Platz drei. Bei den Männern hatte zwar diesmal der Kanute Tom Liebscher die Nase vorn, aber unsere beiden Wasserspringer Sascha Klein und Martin Wolfram folgten auf den Plätzen. Bei den Frauen musste sich ihre Trainingsgefährtin Tina Punzel wie im Vorjahr nur Shorttrackerin Anna Seidel geschlagen geben. Turnerin Marlene Bindig, die zudem mit einem Förderpreis ausgezeichnet wurde, rundete das Bild mit Platz drei ab.

Dass die Erfolge unserer aufstrebenden Leichtathletik-Talente auch von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden, zeigt der Umfragesieg von Jonathan Petzke, der zum „Nachwuchssportler des Jahres“ gekürt wurde. Der Hürdensprinter sorgte mit seiner tro-

ckenen Art für die Lacher des Abends. Mit Wasserspringerin Louisa Stawczynski landete eine weitere DSC-Hoffnung auf Rang drei. Bei den Sportlern mit Handicap wurde unser Sitzvolleyballer Alexander Schiffler hervorragender Zweiter und unsere Schwimmerin Jenny Wachsmuth zum dritten Mal in Folge „Seniorsportlerin des Jahres“. Vereinspräsident Wolfgang Söllner, der den Abend leider wegen Krankheit verpasste, meinte später stolz: „Ich freue mich riesig, dass der DSC auch diesmal der dominierende Verein war. Es zeigt, welch gute Arbeit von allen Trainern und Übungsleitern bei uns geleistet wird. Das kann man nicht genug würdigen. Natürlich motiviert und beflügelt uns das auch für die Zukunft.“

Insgesamt waren in den sieben Kategorien 25 Sportlerinnen, Sportler und Trainer nominiert. Zudem erhielt Kristina Neumann aus der Abteilung Schwimmen für ihre langjährige Arbeit mit den Jüngsten die Ehrenurkunde des Oberbürgermeisters.



Foto: Skadi Hofmann

Marlene Bindig mit Freund Bjarne Tietz.



Foto: Steffen Manig

Leichtathlet Jonathan Petzke wurde Nachwuchssportler des Jahres.



Foto: Skadi Hofmann

Tina Punzel, Louisa Stawczynski und Trainer Christoph Bohm (v.li.).



# Olympia-Plätze trotz Stromausfalls und Gewitter



Foto: Jens Barthels

Tina Punzel holte zwei Quotenplätze für Olympia und will im Sommer ihre ersten Spiele erleben.

Für unsere Wasserspringer begann das Olympia-Jahr gleich mit mehreren Highlights. Im Januar standen die Deutschen Hallenmeisterschaften in Berlin, danach der Springertag in Rostock und zur Krönung im Februar der 20. FINA Weltcup in Rio de Janeiro auf dem Plan. An jenem Ort, wo im August um olympisches Edelmetall gesprungen wird, ging es

beim Weltcup um die letzten olympischen Quotenplätze. Leider musste Martin Wolfram bei diesen Wettkämpfen wegen Rückenproblemen passen. Stattdessen war für unseren Turm-Europameister Reha angesagt, damit er bis zum Sommer wieder topfit ist und hoffentlich seine zweiten olympischen Spiele in Angriff nehmen kann.

Unsere anderen beiden Olympia-Kandidaten Tina Punzel und Sascha Klein meisterten ihre Aufgaben im Maria Lenk Aquatic Centre von Rio sehr gut, holten die erhofften Quotenplätze. Und das zum Teil unter schwierigen Bedingungen: So erlebten Sascha Klein und sein Berliner Partner Patrick Hausding im Synchronspringen vom Turm einen ungewöhnlichen Wettkampf, der nach dem vierten Sprung wegen eines heftigen Gewitters unterbrochen werden musste. Doch sie schlugen sich glänzend und erkämpften hinter den chinesischen Weltmeistern Platz zwei und damit die Startberechtigung für Olympia. „Es fiel schon schwer, bei Wind, Regen und sogar Hagel zu springen“, berichtete Sascha später. „Die Dichte in dieser Disziplin ist weiterhin sehr groß, es ist sogar noch ein starkes britisches Duo hinzugekommen. Da darf man sich keine Fehler erlauben. Aber natürlich ist es von Vorteil, dass wir auf der olympischen Anlage schon springen konnten.“

Tina Punzel hatte in Brasilien ein Mam-

mutprogramm zu bewältigen. „Da ist das Ding“, jubelte die 20-Jährige, nachdem sie mit der Berlinerin Nora Subschinski im Dreimeter-Synchron Platz sieben und damit den Quotenplatz gesichert hatte. Danach erkämpfte sie auch im Einzel vom Dreimeterbrett den Startplatz, lediglich im Turm-Synchron klappte es nicht und sie verfehlte mit Christina Wassen (Berlin) den Quotenplatz. Auch Tina erlebte einen kuriosen Wettkampf beim Synchronspringen vom Dreimeterbrett: „Erst gab es einen Stromausfall, dann mussten wir wegen angekündigtem Gewitter unsere Sprünge ganz schnell durchziehen. Es ist nicht so einfach, sich unter solchen Bedingungen zu konzentrieren. Da bin ich schon gespannt auf die Tage im August.“ Mit von der Partie war auch DSC-Hoffnung Timo Barthel, der vom Turm das Finale nur knapp verfehlte, aber Erfahrungen sammeln konnte.

Insgesamt haben die deutschen Athleten in Rio elf von zwölf möglichen Quotenplätzen für die Spiele erreicht. Vor vier Jahren in London waren es nur zehn. Über die endgültige Nominierung der deutschen Starter wird nach den Deutschen Meisterschaften Mitte Juni in Berlin entschieden. Dabei sollte aber unser Trio Tina Punzel, Sascha Klein und Martin Wolfram bestens gewappnet sein, um diese letzte Hürde zu nehmen. Dafür drücken wir alle Daumen!

WASSERSPRINGEN

# Benjamin Ehrlich liebt es gefährlich und extrem

Angst kennt Benjamin Ehrlich nicht, wenn er auf seinem Mountainbike abschüssige Pisten mit Steilkurven und Sprüngen hinunterbrettert. Der 26-Jährige widmet sich seit vielen Jahren dem Fourcross, einer speziellen Renndisziplin, die besonders viel Mut, Körperbeherrschung und Kondition erfordert. „Respekt sollte man schon haben, um das Risiko zu minimieren“, sagt der gebürtige Leisniger, der sich vor einem Jahr den Radsportlern des DSC anschloss. „Ich habe einen guten Verein gesucht, der auch hinter seinen Sportlern steht und sie unterstützt“, erklärt der Extremsportler, der wohl von seinem Vater Frank infiziert wurde. Dieser betrieb Motocross, was der Sohnmann schon seit Jahren ebenfalls als Trainingsmittel benutzt.

Zwischen 2006 und 2010 absolvierte Ehrlich seine Ausbildung zum Zweiradmechaniker Fachrichtung Fahrradtechnik in Ingolstadt. In dieser Zeit kam der Sport ein wenig zu kurz, doch als er 2010 nach Dresden zog, stieg er wieder voll ein. Und das mit Erfolg. So gehörte er 2013 zum Kader der Nationalmannschaft, nahm an der WM im österreichischen Leogang teil. Dort hatte der Sachse aber Pech, brach sich vor dem Finale

den Arm. Es war nicht der einzige Knochenbruch, den Benjamin Ehrlich in seiner Laufbahn bislang überstehen musste. Den letzten zog er sich 2014 bei einem Weltcup zu. „Das rechte Handgelenk war regelrecht zertrümmert, die Metallplatten kamen erst Monate später raus“, erzählt er. Doch er brachte sich schnell wieder in Form, holte sich im Herbst vergangenen Jahres den Gesamtsieg im Mitteldeutschen Fourcross-Cup, der größten deutschen Rennserie. „Über dieses Comeback war ich sehr glücklich“, erinnert sich Ehrlich, der 2014 einen eigenen Radladen in der Neustadt eröffnete.

Zu Beginn dieses Jahres sorgte er erneut für Furore, als er mit seinem Bike durch große Einkaufszentren im In- und Ausland „flog“. „Ich hatte schon im Jahr zuvor eine Einladung zur Downmall-Serie, musste aber wegen meiner Verletzung absagen. Dieses Jahr klappte es“, so Ehrlich, der mit 29 anderen Fahrern durch Einkaufszentren in Berlin, Frankfurt oder Budapest tobte, dabei meist vier Stockwerke zu bewältigen hatte. „Leider hat mich in Budapest ein böser Sturz auf der Rolltreppe ausgebremst. Die Abdrücke der Rolltreppe sind immer noch auf meinem Arm zu sehen. Das Rad war auch verbogen“,

berichtet der DSC-Athlet, der sich aber auch davon nicht entmutigen lässt. „Für mich war das eine Vorbereitung auf die Saison. Ich will in diesem Jahr bei den nationalen Rennen so viele Punkte sammeln, um mich wieder für den Nationalkader zu empfehlen und im September an der WM in Italien teilzunehmen“, verkündet er sein ehrgeiziges Ziel.



Foto: privat

Einer der besten Fourcrosser Deutschlands: Benjamin Ehrlich.

RADSPORT

## Maik Vogt: Nachwuchsentwicklung treibt ihn an

VOLLEYBALL



Foto: Jürgen Männel

Maik Vogt verbringt jede Woche viel Zeit in verschiedenen Volleyball-Hallen.

Er sei als Elternteil einfach so „reingerutscht“, erzählt Maik Vogt mit einem Schmunzeln über die Anfänge seiner ehrenamtlichen Arbeit beim DSC-Volleyball. Das war 2004, als die damals achtjährige Tochter Anna-Lena bei Trainerin Barbara Makowska erste Bekanntschaft mit einer Sportart machte, die auch den Papa bis heute nicht loslässt. „Natürlich war man viel mit in der Halle, zumal ich

selbst hobbymäßig Volleyball gespielt hatte. Und weil jeder Verein ja auch immer Schiedsrichter braucht, habe ich die Lizenz erworben, bin dann auch mit Trainerin Beatrice Schultz oft zu Wettkämpfen mitgefahren“, erzählt der studierte Kriminalist, der aus Cottbus stammt und seit 1992 in Dresden lebt.

Das ehrenamtliche Engagement blieb auch dem damaligen Bundesstützpunktleiter und Präsidenten des Sächsischen Volleyballverbandes Reinhard Hoffmann nicht verborgen. Er sprach den rührigen Vater an, ob er nicht auch bei der Organisation der Zweitliga-Spieltage der VCO-Mädchen mitwirken könne. „Gleichzeitig war ich weiter als Schiedsrichter unterwegs“, erinnert sich der 51-Jährige, der vor sechs Jahren auch bei der nächsten Herausforderung nicht „Nein“ sagte. „Als Klaus Kaiser aus dem Vorstand des VCO ausschied, rückte ich nach“, beschreibt der als ruhig, besonnen und sehr zuverlässig geltende Ehrenamtler die Übernahme des Amtes bei den DSC-Talenten. „Die Triebfeder für mein Engagement war und ist in erster Linie die Entwicklung des Nachwuchses. Und da geht es nun einmal nicht ohne ehrenamtliche Arbeit. Natürlich macht mir das Spaß, weil ich Volleyball so mag“, erläutert der dreifache Familienvater.

Inzwischen kamen weitere Aufgaben hinzu. Mit Beginn der Saison 2009/10 übernahm er die Organisation des Spielbetriebes vom

VCO – dazu gehört zum Beispiel die Gestaltung des Spielplanes, Verträge und der Aufbau und Abbau in der Halle bei den Wettkämpfen. Als Reinhard Hoffmann dann 2012 als Bundesstützpunktleiter aufhörte, wurde Maik Vogt sein Nachfolger und er „rutschte“ in die nächste Aufgabe als Vizepräsident Leistungssport im Sächsischen Volleyballverband. „Die Schiedsrichtertätigkeit habe ich allerdings dann auf ein Minimum heruntergefahren“, gibt der umtriebige „Volleyball-Verrückte“ zu, der trotzdem rund 20 Stunden pro Woche für seine geliebte Sportart aufwendet.

Dazu findet man ihn auch stets bei den Spielen der DSC-Damen in der Margon Arena. Denn die Verantwortlichen waren bei ihm nicht auf taube Ohren gestoßen, als sie einen Heimspielkoordinator suchten. „Es ist ja heutzutage oft nicht so einfach, Ehrenamtler zu finden und da hat man auch ein gewisses Verantwortungsgefühl. Doch ich bin bei all meinen Tätigkeiten nicht allein, habe überall ein gutes Team um mich herum“, betont Vogt, der lieber im Hintergrund agiert und nicht das Rampenlicht sucht. Dass beim DSC die Verzahnung zwischen Nachwuchs und erster Mannschaft derzeit nicht so funktioniert, wie es einst war und wie es sich viele wünschen, ärgert ihn und treibt ihn zugleich weiter an: „Wir wollen doch die Nummer eins im Nachwuchs in Deutschland bleiben“, so sein Credo.

## DSC weitet sein Herzsport-Angebot aus

Der Herzsport ist durch den allgemeinen Ärztemangel in seiner Existenz bedroht. Dabei ist das Angebot, das sich an Menschen mit verschiedenartigen Herzerkrankungen richtet, ein wichtiger Baustein, um wieder aktiver am gesellschaftlichen und auch am beruflichen Leben teilnehmen zu können. Die Abteilung Gesundheitssport des Dresdner SC hat daher in den vergangenen Wochen viel unternommen, um das Herzsport-Angebot in unserem Verein auszubauen.

„Mehrere Medienberichte und von uns initiierte Infoblätter haben dazu geführt, dass wir zwei neue Ärzte für uns gewinnen und daher Mitte März vier zusätzliche Herzsportgruppen eröffnen konnten. Der Bedarf ist riesig, wir haben sehr viele Anfragen bekommen“, sagt die leitende Sporttherapeutin Angela Geisler. An zwei verschiedenen Tagen bietet der DSC nun an der Magdeburger Straße weiteren 80 Patienten Herzsport nach Verordnung 56 an. „In den Gruppen sind derzeit auch noch Plätze frei“, sagt Angela Geisler. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle unsere Herzsport-Ärzte für ihr Engagement und herzlich willkommen unseren beiden neuen Ärzten Brigitte Feydt und Dr. Hans-Jürgen Wenzel in unserem Verein. „Dennoch sind wir weiterhin

auf der Suche nach Ärzten, die gegen eine Aufwandsentschädigung unseren Herzsport begleiten. Denn ohne Arzt kein Herzsport – das ist Vorschrift“, sagt die Sporttherapeutin. In den Herzsportgruppen trainieren Teilnehmer nach Herzinfarkt, bei koronarer Herzer-

krankung, mit Herzinsuffizienz, mit Kardiomyopathien, mit Herzklappenfehlern oder auch nach Herz- oder Gefäßoperationen. Die 60-minütige Übungsstunde umfasst Gymnastik, Koordinationstraining, Bewegungsspiele und Ausdauertraining.



Foto: Skadi Hoffmann

Ärztin Brigitte Feydt unterstützt seit diesem Frühjahr den Herzsport beim DSC.

GESUNDHEITSSPORT

## Kurz & Knapp

### GEWÄHLT

DSC-Verwaltungsratsmitglied Thomas Wünsche wurde auf dem 15. Stadtsportbundtag ins neue Präsidium des SSB gewählt. Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Dresden hatte sich erstmals zur Wahl gestellt. Bislang war unser Verein durch unseren Ehrenpräsidenten Günther Rettich vertreten.

### BEANTRAGT

Die Parkplatzkapazität an unserer DSC-Halle soll um 40 Stellflächen erweitert werden. Sie sind auf der Seite des Turnhalleneingangs geplant. Der Bauantrag wurde bereits gestellt, wann mit der Realisierung begonnen werden kann, steht noch nicht fest.

### GESUCHT

Die Abteilung Gesundheitssport sucht dringend Ärzte und Ärztinnen, die aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden sind und noch eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen möchten. Sie werden zur Betreuung von Herzsportgruppen im Rehabilitationsbereich gebraucht.

### WILLKOMMEN

Im Rahmen eines bundesweiten Programms wurde im März das Dresdner Bündnis „Willkommen im Fußball“ ins Leben gerufen. Das Programm soll jungen Geflüchteten den Zugang zu Sportangeboten erleichtern. Im Projekt, das in der sächsischen Landeshauptstadt von der SG Dynamo Dresden koordiniert wird, stellt der DSC sowohl die Halle als auch Trainer für ein allgemeines Sportangebot.

### ÜBERNOMMEN

Volleyball-Trainer Alexander Waibl wird neben den DSC-Damen in diesem Sommer auch die tschechische Frauen-Nationalmannschaft betreuen. Er unterschrieb einen Vertrag für ein Jahr. Die Vereinsführung unterstützt dieses Engagement des Meistertrainers. Für den 48-Jährigen geht es mit dem tschechischen Team beim World Grand Prix im Juni in Gruppe zwei um den Aufstieg in die Elite-Gruppe eins. Die Auswahl unseres Nachbarlands beendete die EM 2015 als Elfter und rangiert aktuell auf Platz 28 der Weltrangliste.

### VERANSTALTET

Vom 21. bis 24. April 2016 richtet die Abteilung Wasserspringen zum sechsten Mal das „International Youth Diving Meet Dresden“ aus. Für den hochkarätig besetzten Wettkampf haben sich wie immer viele der besten Talente aus der ganzen Welt angekündigt.

### EINGESTELLT

Nachdem René Obst seine Tätigkeit als Trainer im Radsport beendete, haben zwei Trainer gemeinsam die Nachfolge angetreten.

Paul Scheibner begann am 1. Februar, einen Monat später folgte Renato Dietrich. Beide erhielten jeweils eine halbe Stelle und teilen sich die Arbeit.

Dietrich gehört zu den Gründungsmitgliedern der Abteilung und war in den vergangenen Jahren schon als Übungsleiter tätig. Auch Scheibner gehört zu den langjährigen Mitstreitern beim DSC, war zuletzt in Cottbus als Trainer im BMX-Bereich tätig.

### GLÄNZEND PRÄSENTIERT

Auch in diesem Jahr war unser Verein Anfang März bei der Messe „aktiv und vital“ mit einem eigenen Stand und vielen Angeboten sehr gut vertreten. Besonderer Dank gilt dabei vor allem den Freiwilligen der Abteilungen Radsport, Gesundheitssport, Fußball und Allgemeine Sportgruppe sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, die den Stand an den drei Tagen betreut haben.



Unser Kindersportgerät war bei den Jüngeren sehr beliebt.

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Im zweiten Quartal 2016 feierten bzw. feiern folgende Vereinsmitglieder runde oder hohe Jubiläen. Der DSC gratuliert.

### ZUM 50.:

Ronald Pabst (02.05.)  
Bert Krüger (12.06.)

### ZUM 60.:

Helga Hillig (03.04.)  
Volker Uhl (05.04.)  
Jürgen Müller (09.04.)  
Roswitha Hänel (26.04.)  
Steffen Lorke-Philipp (02.05.)  
Berthold Hußendörfer (30.05.)  
Kathrin Thümmeler (02.06.)  
Carmen Naujok (04.06.)  
Norbert Tilgner (16.06.)

### ZUM 65.:

Günter Zosel (10.04.)  
Klaus Hoyer (25.04.)  
Margitta Mudra (30.04.)  
Frank Pietsch (18.05.)  
Christa Hientzsch (18.05.)  
Kristina Neumann (26.05.)  
Jutta Große (15.06.)  
Wolfgang Köhler (20.06.)

### ZUM 70.:

Barbara Liebschner (08.04.)  
Frank Peglau (17.04.)  
Dieter Briesovsky (01.06.)  
Klaus Fichtner (20.06.)

### ZUM 75.:

Helmut Lein (03.04.)  
Heide-Rose Gafke (14.04.)  
Vera Kaiser (01.05.)  
Jürgen Kunath (13.05.)  
Wolfgang Teichmann (18.05.)  
Wolfgang Schütze (26.05.)  
Gisela Fischer (26.05.)  
Rainer Schelter (01.06.)  
Peter Westphal (08.06.)  
Heidi Jensen (23.06.)  
Dipl.-Ing. Uwe Arnold (27.06.)  
Winfried Rupf (28.06.)  
Dr.-Ing. Claus Martin (29.06.)

### ZUM 80.:

Georg Lappe (08.04.)  
Wolfgang Schneider (09.04.)  
Kurt Wolf (13.04.)  
Georg Dorn (19.04.)  
Günter Roscher (19.04.)  
Wolfgang Kirchberg (09.05.)  
Manfred Meffert (10.05.)  
Wolfgang Pietsch (29.05.)  
Helmut Steinert (08.06.)  
Wladimir Steisslinger (19.06.)

### ZUM 85.:

Renate Thomas (06.05.)  
Harry Klotzsche (30.06.)

(Die Informationen stellt die Geschäftsführung zur Verfügung.)

# 13 Fragen an Marlene Bindig

Foto: Matthias Rietschel



In unserem Fragebogen geben Sportler, Trainer, Ehrenamtliche oder Sponsoren Einblicke in ihr Leben. Diesmal beantwortet Turnerin Marlene Bindig unsere Fragen. Die 19-Jährige wurde 2015 Deutsche Meisterin im Bodenturnen und erkämpfte damit einen historischen Erfolg. Sie ist die erste deutsche Turnmeisterin des DSC nach der Wiedervereinigung.

**Wie sieht ein perfekter Tag für Sie aus?**

An meinem perfekten Tag frühstücke ich ausgiebig mit meiner Familie, mache dann einen kleinen Stadtbummel, nehme ein schönes heißes Bad und mache mich mit einer Freundin hübsch, um dann am Abend etwas mit meinen Liebsten zu unternehmen.

**Welcher ist ihr Lieblingsplatz in Dresden?**

So richtig kann ich mich da gar nicht entscheiden, aber ich liebe die Altstadt mit ihren wunderschönen Sehenswürdigkeiten und ich liebe es, in einem Café zu sitzen und die Touristen zu beobachten, wie sie staunend durch Dresden wandeln und die Kamera gar nicht vom Gesicht wegnehmen können. Das macht mich immer noch stolzer, aus dieser wundervollen Stadt zu kommen.

**Wer war der Held ihrer Kindheit?**

Anhand vieler heißgeliebter und begehrter Sammelblätter, die in der Grundschule eif-

rig getauscht wurden, war es wohl die Diddl Maus.

**Welches Talent hätten Sie gern?**

Ich wäre gern geduldiger.

**Wobei entspannen Sie?**

Am besten entspanne ich im Urlaub am Meer, in der Sonne und auf Reisen.

**Was würden Sie sich von einem Lottogewinn leisten?**

Eine Weltreise und hier und da wahrscheinlich eine neue Handtasche oder ein neues Paar Schuhe.

**Welchen Spitzensportler bewundern Sie und warum?**

Die amerikanische Turnerin Nastia Liukin ist und bleibt mein großes Vorbild. Ihre Eleganz ist bewundernswert und inspirierend.

**Was bedeutet für Sie Freiheit?**

Mein Leben so leben zu können, wie ich es momentan kann.

**Welcher Mensch in ihrem Leben hat Sie besonders geprägt?**

Das war wohl meine Mama mit ihrer wundervollen Unterstützung in allen Lebenslagen und Bereichen, aber natürlich trug auch mein Papa einen großen Anteil zu meinem heute starken Selbstbewusstsein bei. Sport-

lich wurde ich natürlich besonders von meinen Trainern Volker Parsch, Tanja Sitter und Olaf Große geprägt, choreografisch und tänzerisch intensiv von meiner Choreografin Karin Steinert.

**Mit welchem Motto gehen Sie durchs Leben?**

Work until you no longer have to introduce yourself – Arbeite, bis dich jeder kennt.

**Was bedeutet Reichtum für Sie?**

Materielle Sorglosigkeit – aber das bedeutet mir nicht alles.

**An welche „Dummheit“ aus ihrer Kindheit erinnern Sie sich noch?**

Als ich mir mit vier Jahren eine Maske gebastelt habe, habe ich Maß am eigenen Gesicht genommen, direkt mit der Schere. Dabei mussten „einige“ Haare dran glauben. Viel schwerer war jedoch der EinSCHNITT in mein Selbstbewusstsein, als ich mit Zwölf dann unbedingt einen Pony haben wollte und mich in „professionelle“ Hände begab – das sah dann ungefähr genauso aus, wie mein Haarschnitt mit Vier. Mein Trainer fragte mich sogar, ob ich dafür ernsthaft Geld gezahlt hätte.

**Welchen Traum möchten Sie sich in ihrem Leben gern erfüllen?**

Einmal mit dem Bundesadler-Emblem auf dem Anzug turnen zu dürfen.



## STECKBRIEF

**Name:** Marlene Bindig  
**geboren:** 19.01.1997  
**Geburtsort:** Dresden  
**Familienstand:** Ledig  
**Sportart:** Turnen  
**Beim DSC:** seit 2002  
**Beruf:** Schülerin

**Hobbys:** Reisen, Shoppen, das Quäntchen Freizeit genießen  
**Sportliche Erfolge:**  
 Deutsche Meisterin am Boden 2015;  
 DM-Bronze 2014; Deutsche Jugendmeisterin 2011, Jugend-DM-Silber 2012 (alles am Boden).

## Steffen Woye, Mecklenburgische Versicherungsgruppe

Die besondere Affinität zum Sport hat Steffen Woye schon seit Kindheitstagen. Schließlich zog der heute 55-Jährige als Leistungssportler beim früheren SC Einheit Dresden als Schwimmer seine Bahnen. Später spielte sein Sohn einige Jahre bei den DSC-Fußballern. So ist das Engagement für den Sport für den Inhaber einer Geschäftsstelle der Mecklenburgischen Versicherungsgruppe mit zwei Agenturstandorten in der Dresdner Rankestraße und in Hoyerswerda eine Herzensangelegenheit. Seit vielen Jahren schon greift er vor allem den Gewichthebern des DSC unter die Arme, finanziert Trainingsausrüstung oder auch die eine oder andere Wettkampfreise.

„Harald Herberg ist schon sehr lange unser Kunde. Ich finde es immer wieder faszinierend, wie er in seinem Alter bei Europa- oder Weltmeisterschaften Titel abräumt. Über diese persönliche Beziehung bin ich als Sponsor eingestiegen und seit 1999 dabei“, erläutert Steffen Woye, dem der Leistungssport viel für sein späteres Berufsleben mitgegeben hat. „Durchhaltevermögen, Willen und absoluten Einsatz kann man immer gebrauchen“, weiß der ehemalige Barmixer, der nach der Wende erst nebenberuflich in die Versicherungsbranche einstieg, die notwendige Ausbildung absolvierte und wenig später den Sprung in die Selbstständigkeit wagte. „Wir sind anders als die anderen“, beschreibt er die Unternehmensphilosophie seiner Geschäftsstelle der ältesten deutschen privaten Versicherungsgesellschaft

mit überregionalem Geschäftsbetrieb. Mehrfach erhielt er schon Auszeichnungen, unter anderem wurde er 2008 vom Versicherungsmagazin, dem Bundesverband für Versicherungskaufleute und dem Institut Ritter als „Unternehmer-Ass des Jahres“ ausgezeichnet. Einer solchen Ehrung geht eine umfangreiche Prüfung der Geschäftsstelle voraus. Dabei wurde Steffen Woye bestätigt, dass er es geschafft hat, ein funktionierendes, servicestarkes Unternehmen aufzubauen.

„Unsere Kunden spüren, dass ein Team am Werk ist, das Spaß an der Arbeit hat und versucht, für alle Probleme eine Lösung zu finden.“

Harald Herberg kann das nur bestätigen, schließlich gehört er zu den zahlreichen treuen Kunden. Trotz seiner eng bemessenen Freizeit versucht Steffen Woye mindestens einmal im Jahr bei einer der Gewichtheber-Veranstaltungen dabei zu sein, um den persönlichen Kontakt zur Abteilung zu halten.



Steffen Woye (rechts) mit seinem Team.

## U18-Talente feiern Meistertitel

Talentierte, überzeugend, sympathisch: So lautete das einhellige Urteil vieler Volleyball-Experten bei der Deutschen U18-Meisterschaft über den Auftritt der DSC-Mannschaft. In souveräner Manier sicherten sich die Nachwuchs-Schmetterlinge unseres Vereins in Offenburg die Goldmedaille. Auf dem Weg zum Titel gaben die Spielerinnen

um Kapitän Maïke Henning in sechs Spielen nicht einen einzigen Satz ab. So wurden in der Vorrunde die Teams vom MTV München, USV Halle und dem VC Wiesbaden ebenso mit 2:0 bezwungen, wie anschließend im Viertelfinale der VoR Paderborn.

Im Halbfinale hieß der Gegner Schweriner SC. Und erneut konnten die Schützlinge

von Trainer Volker Grochau und Co-Trainerin Barbara Makowska mit einer überzeugenden Leistung und einem klaren 2:0 den Einzug ins Finale erkämpfen. Die letzte Hürde nahmen die DSC-Talente mit Bravour, setzten sich gegen Mitfavorit SCU Emlichheim ebenfalls in zwei Sätzen durch. „Den Mädels war die Freude, sich gegen die besten Spielerinnen ihres Altersbereiches zu messen, wirklich anzumerken. Mit druckvollem Aufschlagsspiel haben sie den Gegnern große Probleme bereitet und damit die Grundlage für den Erfolg gelegt. Auch der für diesen Bereich zuständige Bundestrainer bescheinigte uns eine kompakte Mannschaftsleistung“, freute sich Volker Grochau und fügte hinzu: „Natürlich haben die Mädels auch von ihren Erfahrungen vor allem in der 2. Bundesliga profitiert. Dabei gehören die meisten Spielerinnen noch jüngeren Jahrgängen an. Ich denke, es sind einige vielversprechende Talente darunter.“ So gehören beispielsweise Camilla Weitzel, Patricia Nestler, Deborah Scholz, Elena Kömmling und auch Lydia Stemmler bereits zum Nationalmannschaftskader in ihrem Altersbereich. Das macht Hoffnung für die Zukunft.



Unangefochten zum Meistertitel: Das U18-Team des DSC.

**GEWICHTHEBEN**

**Goldig**

Harald Herberg wurde ein halbes Jahr nach der Masters-WM in Finnland doch noch zum Weltmeister gekürt. Nach dem der Sieger aus Aserbaidschan in der Gewichtsklasse bis 77 kg wegen Dopings die Goldmedaille aberkannt wurde, rückte der DSC-Abteilungsleiter, der ursprünglich Silber gewann, nach.

**LEICHTATHLETIK**

**Aufgetrumpft**

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der U20 in Dortmund sprintete Jonathan Petzke in jeweils persönlicher Bestleistung über 60 m zu Silber und über 60-m-Hürden zu Bronze. Simon Zienert erkämpfte im Weitsprung Bronze und auch Tom Paulsen gewann über 200 m überraschend Bronze.

**Überzeugt**

Beim U20 Länderkampf Deutschland-Frankreich-Italien in Padua (Italien) trugen Jonathan Petzke mit Rang drei über 60 m und Tom Paulsen mit dem Sieg in der 4x200-m-Staffel zum Gesamterfolg der deutschen Mannschaft bei.

**Silbern**

Angela Müller (W50) hat bei der Hallen-EM der Masters in Ancona (Italien) die Silbermedaille im Speerwurf erkämpft. Dazu belegte sie Platz vier im Fünfkampf und sieben im Weitsprung. Ulrike Gründel-Michel (W45) wurde ebenfalls Vierte im Fünfkampf, erreichte Platz fünf über 60-m-Hürden und Platz sechs im Weitsprung.

**Bewährt**

Bei der DM der Masters in Erfurt sicherte sich Mandy Junghans (W40) jeweils Silber über 400 m und 800 m. Angela Müller (W50) und Bernd Rönsch (W65) belegten jeweils Rang drei im Hochsprung.

**FUSSBALL**

**Unverwüstlich**

Die Ü60-Traditionsmannschaft gewann das Hallenturnier des FSV Rot-Weiß Luckau. Im Mo-

du „Jeder-gegen-Jeden“ erkämpften sich die Kicker gegen sechs brandenburgische Teams 16 Punkte (5 Siege, 1 Remis) und brachten es auf ein Torverhältnis von 14:3.

**SCHWIMMEN**

**Geglänzt**

Beim Internationalen Schwimm-Meeting in Berlin, an dem 148 Vereine aus 24 Ländern teilnahmen, glänzten die Talente unseres Vereins mit starken Leistungen. Den Sprung aufs Siegerpodest schafften Joline Wauer (1xGold, 2xSilber, 1xBronze), Lilo Firkert (je 1x Gold, Silber und Bronze), Alexander Eich ( je 2xSilber u. Bronze), Josefine Müller (1xSilber) und Milla Sperlich (1x Bronze).

**SPORTAKROBATIK**

**Elegant**

Tim Sebastian hat mit seinem Riesaer Partner Michail Kraft beim Weltcup in Portugal Bronze gewonnen. Das Mixed-Paar Jördis Leppuhner und ihr Partner Franz Krämer (Riesa) erreichte Platz eins.

**TURNEN**

**Qualifiziert**

Bei den Sächsischen Meisterschaften der Ak 12-15 in Chemnitz turnten Lucienne Fragel

(Ak 14) und Maria Heim (Ak 13) jeweils zu Silber, Jule Mehnert (Ak 12) belegte einen sehr guten vierten Platz. Maria und Jule sowie Lisa Marie Schulz (Ak 13/fehlte wegen Krankheit) vertreten unseren Verein bei der Deutschen Meisterschaft in Heidelberg.

**VOLLEYBALL**

**Nominiert**

Camilla Weitzel, Patricia Nestler, Deborah Scholz und Elena Kömmling aus unserer Talentschmiede des VC Olympia wurden für die U17-Nationalmannschaft nominiert und nahmen an einem Vorbereitungsturnier in Italien teil.

**Gesiegt**

Alle drei Nachwuchsmannschaften des DSC – die U16, U18 und U20 – haben sich bei ihren Regionalmeisterschaften durchgesetzt und jeweils Gold gewonnen. Damit sicherten sie sich zugleich die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften. In der U14 finden die Regionalmeisterschaften noch statt, aber die Talente sind als Ausrichter ohnehin für die DM startberechtigt.

**WASSERSPRINGEN**

**Gesammelt**

Bei der Deutschen A- und B-Ju-

gendmeisterschaft in Halle sammelte die kleine DSC-Abordnung mit Karl Schöne (B-Jugend), Frosina Boger und Jesco Helling (A-Jugend) insgesamt zwölf Medaillen, darunter viermal Gold.

**Überraschend**

Carlo Leuchte, Jesco Helling und Karl Schöne haben erstmals seit vielen Jahren für unseren Verein einen Sieg beim Halloren-Pokal in Halle in der Männerwertung geholt.

**Erkämpft**

Ludwig Schäl (Jahrg. 2003) konnte sich bei den Deutschen C-Jugendmeisterschaften in Dresden Bronze vom Einmeterbrett und Silber in der Kombination erkämpfen.

**Talentiert**

Beim traditionellen Eurawassercup in Rostock waren 150 Sportler der Jahrgänge 2005 bis 2008 von allen Stützpunkten am Start. Für die Jüngsten ist dieser Kombinationswettkampf aus Sprüngen vom 1m- und 3m-Brett sowie 5m-Turm eine wichtige Standortbestimmung. Für den DSC gab es Silber für Finja Helling sowie Bronze für Hannah Lautsch (beide Jg. 2007) und Finn Paul Neubert (Jg. 2006).

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**

Präsidium des DSC 1898 e.V.  
Magdeburger Straße 12  
01067 Dresden  
T 0351 43822-60  
E info@dsc1898.de  
I www.dsc1898.de

**Redaktion:**

Astrid Hofmann

**Fotos:**

Jens Bartels (1), DSC (5), Sven Ellger (1), Astrid Hofmann (1), Skadi Hofmann (4), Steffen Manig (2), Jürgen Männel (1), Robert Michael (2), PR (1), privat (2), Matthias Rietschel (2), Sebastian Schipfel (1)

**Anzeigen:**

Jan Mikulla  
Tel.: 0351 43822-60

**Satz:**

KADUR & KADUR Marketing GmbH

**Druck:**

Canon Deutschland Business Services GmbH

**Redaktionsschluss:**

15. April 2016



Foto: DSC

Unsere Turnerinnen Jule Mehnert, Lucienne Fragel, Josefine Benad und Maria Heim.

# Kleiner Beitrag für große Leistungen

# Günstige 14,9 %

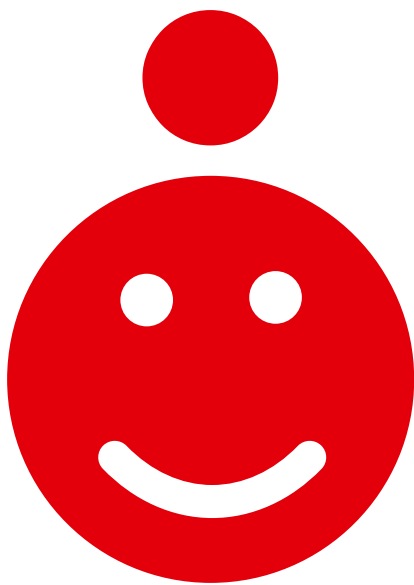
Mitglied werden und  
Beitrag sparen:  
[www.aokplus.de](http://www.aokplus.de)

Gesundheit in  
besten Händen

AOK  
PLUS



# Lächeln ist einfach.



[ostsaechsische-sparkasse-dresden.de](http://ostsaechsische-sparkasse-dresden.de)



Wenn man seine  
Finanzen im Griff hat.

Wenn's um Geld geht



Ostsächsische  
Sparkasse Dresden